

# Jahresbericht

über das Schuljahr 1891|92.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für einen jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	Unter- III	Ober- III	Unter- II	Ober- II	Unter- I	Ober- I	Sa.
Religionslehre, ev. . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Religionslehre, kath. . . . .		2			2		2			(6)
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein . . . . .	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch . . . . .	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	(2)		(2)		(4)
Französisch . . . . .	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—			(2)		(2)
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	2	2	2			(2)				6(8)
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2		2	16
	30	32	32	32	32	32	32	32	32	286
						(36)	(36)	(36)	(36)	(292)

## 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(S: bedeutet das Sommer-, W: das Winterhalbjahr.)

	Ordinarius.	Stunden-jahr	Ober-I.	Unter-I.	Ober-II.	Unter-II.	Ober-III.	Unter-III.	IV.	V.	VI.	
Dr. Vogt, Dir.	—	W: 11	W: Latein 2	W: Griechisch 3	W: Latein 2	W: Griechisch 2	W: Latein 2					
Oberl. Prof. Dr. Zuschlag	—	S: 14 W: 21		Französisch 2 Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 W: Physik 2		W: Mathematik 3 Naturbechr. 2		W: Naturb. 2		
Oberl. Püttgen	I <sub>2</sub>	S: 21 W: 19		Latein 8	Griechisch 4			S: Latein 2 Griechisch 7				
" Dr. Kins (Bibl.)	II <sub>1</sub>	S: 21 W: 19	S: Latein 2 Griechisch 3 Gesch. u. Ggr. 3		Latein 6	Griechisch S: 7 W: 5 W: Latein 2						
" Stoll	I <sub>1</sub>	S: 21 W: 18	Latein 6 Griechisch 3	Deutsch 3 Gesch. u. Ggr. 3						Gesch. u. Ggr. 3	S: Gesch. u. Ggr. 3	
" Hüpeden	II <sub>2</sub>	22	Religionsl. 2 Deutsch 3 Hebräisch 2	Religionsl. 2		Religionsl. 2 Latein 6 Hebräisch 2					Religionsl. 3	
Oberl. Lehrer Pantus	III <sub>2</sub>	S: 21 W: 24		Griechisch S: 6 W: 2		Deutsch 2 W: Gesch. u. Ggr. 3		Latein S: 7 W: 9	Französisch 5 W: Geogr. 2			
" Dr. Heermann	—	23	Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 3 Naturbechr. 2		Mathematik 4 Naturbechr. 2			
" Prätorius	III <sub>1</sub>	S: 21 W: 22			Deutsch 2 S: Latein 2 Griechisch 3 Französisch 2 Gesch. u. Ggr. 3		Latein 7 Französisch 2 W: Gesch. u. Ggr. 3					
" Dr. Brede	VI	S: 24 (27) W: 21 (24)	Französisch 2	Englisch 2		Französisch 2 Gesang 3		Französisch 2		Französisch 4	S: Deutsch 3 Latein 9	
" Dr. Pistor	IV	S: 21 W: 23					W: Deutsch 2 Griechisch 7	Gesch. u. Ggr. 3	Deutsch 2 Latein 9			
Hilfsl. Dr. Schneider	V	23			Religionsl. 2		Religionsl. 2	Religionsl. 2 Deutsch 2	Religionsl. 2	Religionsl. 2 Deutsch 2 Latein 9		
" Boffe	—	S: 14				S: Latein 2 S: Gesch. u. Ggr. 3	S: Latein 2 S: Deutsch 2 S: Gesch. u. Ggr. 3		S: Gesch. 2			
" Bode	—	10						S: Latein 2	W: Gesch. 2		Deutsch 3 Gesch. u. Ggr. 3	
Kandidat Ufermann	—	S: 13				S: Physik 2		S: Mathem. 3	S: Geogr. 2	S: Rechnen 4 S: Naturb. 2		
Kapl. Martin	—	6	Katholische Religionslehre 2			Katholische Religionslehre 2			Katholische Religionslehre 2			
Elementarlehr. Battenhausen	—	26 (30)	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	W: Rechnen 4 S: Naturb. 2 Gesang 2 Turnen 2	Rechnen 4 Naturbechr. 2 Gesang 2 Turnen 2
Zeichenlehrer Benzel	—	10 (12)			Zeichnen 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	

## Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

(S: bezeichnet das Sommer-, W: das Winterhalbjahr.)

### Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Stoll.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Römerbrief. Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg (§§. 158—192) im Anschluß an den Katechismus und auf Grund des Augsburger Glaubensbekenntnisses. Übersicht der Unterscheidungslehren nach Hollenberg (§. 133). Wiederholung der Kirchengeschichte und der Bibelfunde sowie der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder. Hüpeden.

**Katholische Religionslehre** (2 St. w. mit Unterprima und Sekunda verbunden). Christliche Glaubens- und Sittenlehre nach Dreher. Kaplan Martin.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Deutsche Literaturgeschichte von Klopstock ab bis zu Goethes Tod. Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Maria Stuart. Goethes Iphigenie und Tasso. Freie Vorträge. Aufsätze. Hüpeden.

Themata der Aufsätze: 1) „Gehen hat wohl soviel ausgerichtet als Laufen.“ — 2) „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ — 3) Inwiefern ist die Betrachtung der Natur einerseits demütigend, andererseits erhebend? — 4) „Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor.“ (Klassenarbeit.) — 5) Wodurch wird in Schillers Maria Stuart die Hinrichtung der Heldin verzögert? — 6) Welchen Einfluß übt die Einsamkeit auf Tasso aus? — 7) Inwiefern ist Goethes Wort berechtigt: „Was man ist, das blieb man andern schuldig“? (Klassenarbeit.)

Thema des Aufsatzes bei der Reifeprüfung: Warum würdigt die Nachwelt verdienstvolle Männer weit richtiger als die Mitwelt?

3. **Latin** (8 St. w.). Horat. od., sat. und epist. mit Auswahl. Auswendiglernen einer Anzahl von Oden. (2 St.) S: Ri u s; W: der Direktor. — Cic. Verr. IV; Tac. Germania und ann. I u. II mit Auswahl. — Schriftliche Übungen (häusliche und Klassenarbeiten). Übungen im Lateinsprechen. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seuffert. (6 St.) Stoll.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Soph. Antig.; Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl. (3 St.) Stoll. — Platon. apol. und Kriton; Demosth. orat. Ol. I und Phil. I. — Mündliche und schriftliche Übungen nach Seufferts Übungsbuche und nach Diktaten; grammatische Wiederholungen. (3 St.) Dr. Ri u s.

5. **Französisch** (2 St. w.). Molière, Les Précieuses Ridicules; französische Lyrik nach der Chrestomathie von Plöb; Toepffer, Nouvelles Genevoises. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) und Diktate. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. Wiederholung der systematischen Grammatik nach Plöb (§§. 32—102.) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Dr. Brede.

6. **Hebräisch** (2 St. w. mit Unterprima verbunden). 1. Buch Moses und Buch der Richter mit Auswahl. Wiederholung einiger Psalmen. Wiederholung der Formenlehre nach Seffer. Schriftliche Übungen. Hüpeden.

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Neuere und neueste Geschichte (deutsche Geschichte bis 1871) nach Herbst. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Dr. Ri u s.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Abschluß der Trigonometrie und Stereometrie. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Einiges aus der Koordinaten-Geometrie. Dr. Heermann.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung: 1) Es soll ein Kreis gezeichnet werden, der durch einen gegebenen Punkt geht, eine gegebene Gerade berührt, und dessen kleinster Abstand von einer zweiten gegebenen Geraden gleich einer gegebenen

Strecke ist. — 2) Welches Gewicht hat eine Kugel von  $r$  em Halbmesser, welche in einer Flüssigkeit vom spezifischen Gewicht  $s$  schwimmend mit dem achten Teile ihrer Oberfläche über den Flüssigkeitsspiegel hervorragt?  $r = 3$ ;  $s = 1,2$  — 3) Von einem Dreieck seien die Winkel  $\alpha$ ,  $\beta$  u.  $\gamma$  und der Halbmesser  $r$  des Umkreises bekannt. Wie groß ist der Inhalt des durch die Fußpunkte der Höhen bestimmten Dreiecks?  $\alpha = 53^\circ 7' 48''$ ;  $\beta = 71^\circ 4' 32''$ ;  $\gamma = 55^\circ 47' 40''$ ;  $r = 92,5$ . — 4) Jemand hat  $n$  Jahre hindurch am Anfang eines jeden Jahres  $a$   $\mathcal{M}$  auf Zinsszinsen ausgeliehen, nach Ablauf der  $n$  Jahre will er seine so gemachten Ersparnisse in der Weise verbrauchen, daß er ihnen  $n_1$  Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres eine gewisse stets gleiche Summe entnimmt. Wie groß muß die Summe sein? Zinsfuß  $p$  v.  $\mathcal{H}$ .?  $a = 180$ ;  $n = 24$ ;  $n_1 = 10$ ;  $p = 4$ .

9. Physik (2 St. w.). Mechanik und mathematische Geographie. Dr. Heermann.

10. Gefang (2 St. w.) mit Unterprima und Sekunda verbunden). Dr. Brede.

## Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Püttgen.

1. Evangelische Religionslehre (2 St. w.). Kirchengeschichte nach Hollenberg (§§. 92–157). Glaubens- und Sittenlehre auf Grund des Katechismus und im Anschlusse an das Augsburger Glaubensbekenntnis. Wiederholung der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder, sowie des Katechismus. Hü p e d e n.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Oberprima.

2. Deutsch (3 St. w.). Geschichte der deutschen Litteratur bis Klopstock, verbunden mit der Lektüre ausgewählter Stücke (nach Hopf und Paulsief.) Schillers Braut von Messina und Wallenstein. Aufsätze und Dispositionen. Freie Vorträge. Stoll.

Themata der Aufsätze: 1) Die Schlacht im Voener Bruch; nach A. v. Droste-Hülshoff. — 2) Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe. — 3) Inwiefern ist Chamisso's Wort begründet: „Das Reich der Dichtung ist das Reich der Wahrheit“? — 4) Empfiehlt es sich für die Jugend, ein Tagebuch zu führen, und was ist darin niederzuschreiben? (Klassenarbeit.) — 5) Andrum — die deutsche Odyssee. — 6, Die Neugierde von ihrer niedrigen und von ihrer edeln Seite. — 7) Was erschwert die objektive Darstellung geschichtlicher Thatsachen? — 8) Was ist für, was gegen Geibels Wort zu sagen „Vor Leiden kann nur Gott dich bewahren; Unmut magst du dir selber sparen“? (Klassenarbeit.)

3. Latein (8 St. w.) Horat. od. I. II mit Auswahl. Auswendiglernen einer Anzahl von Oden. (2 St.) — Cic. Cato mai., Laelius, pro Murena. — Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (schriftlich und mündlich) nach Seyfferts Übungsbuche und nach Diktaten; Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. (6 St.) Püttgen.

4. Griechisch (6 St. w.). Soph. Philoct.; Hom. II. III–XII. (3 St.) S: Paulus; W: der Direktor. — Thuc. II. — Gelegentlich Wiederholung der Grammatik; mündliche Übungen aus Seyfferts Übungsbuche; schriftliche Übersetzungen aus Thuc., Herod. und Xenoph. in der Klasse. (3 St.) Paulus.

5. Französisch (2 St. w.). Molière, Le malade imaginaire; Mignet, Histoire de la révolution française. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) und Diktate. Grammatik nach Plöz' Schulgrammatik. Dr. Zuschlag.

6. Englisch (2 St. w. mit Sekunda verbunden). Lektüre und Grammatik nach Gesenius' Elementarbuch der englischen Sprache; mündliche und schriftliche Übungen im Anschlusse an Lektüre und Grammatik. Dickens, The Cricket on the Hearth. Dr. Brede.

7. Hebräisch (2 St. w.). S. Oberprima.

8. Geschichte und Geographie (3 St. w.). Geschichte des Mittelalters und neuere Geschichte bis 1648 nach Herbst. Wiederholung der preussischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Stoll.

9. Mathematisches (4 St. w.). Arithmetische und geometrische Reihen nach Heis. Beendigung der Trigonometrie. Stereometrie nach Nagel. Dr. Zuschlag.

10. Physik (2 St. w.). Lehre vom Licht und 1. Teil der Mechanik nach Trappe. Dr. Zuchlag.  
 11. Gesang (2 St. w.). S. Oberprima.

### Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kius.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Bibelfunde des neuen Testaments nach Hollenberg (§§. 47—91) nebst Lektüre ausgewählter Stellen und ganzer Schriften. Auswendig gelernt wurden die Bergpredigt und das 13. Kapitel aus dem 1. Brief an die Korinther. Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder. Dr. Schneider.

**Katholische Religionslehre** (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen; Schillers Jungfrau von Orleans; Balladen von Goethe. — Aufsätze und Dispositionen. Übungen im Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Freie Vorträge. Prätorius.

Themata der Aufsätze: 1) Tell und Stauffacher (ein Vergleich). — 2) Welchen Einfluß hat die Not auf den Menschen? — 3) Was erfahren wir aus Goethes erstem Gesange von Hermann und Dorothea über Ort, Zeit und Personen der Handlung? (Klassenarbeit.) — 4) Inwiefern sind die Bücher unsere guten und schlechten Freunde? — 5) Wie entwickelt sich der Charakter Hermanns in Goethes Hermann und Dorothea? — 6) Inwiefern können wir Goethes Hermann und Dorothea ein nationales Epos nennen? — 7) Welches sind die hauptsächlichsten Ursachen des Untergangs der römischen Republik? — 8) Wie schildert Goethe im ersten Akt von Götz von Berlichingen den Zustand des deutschen Reiches? (Klassenarbeit.)

3. **Latein** (8 St. w.). Verg. Aen. IV. VII—IX mit Auswahl. Prosjodie nach Ellendt-Seuffert. (2 St. w.). S. Prätorius; W. der Direktor. — Liv. XXIV—XXV mit Auswahl; Cic. orat. pro Milone. — Grammatik nach Ellendt-Seuffert (§§. 234—350). Schriftliche Klassenarbeiten und mündliche Übungen im Übersetzen ins Lateinische nach Seuffert und nach Diktaten. Dr. Kius.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Hom. Odys. VI—XXII mit Auswahl; II. I—III. Auswendiglernen einzelner Abschnitte und Verse. (3 St.) Prätorius. — Herod. hist. I. II mit Auswahl. (2 St.). — Grammatik nach Bamberg (Wiederholung und §§. 71—160). Schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seuffert und nach Diktaten. (2 St.) Püttgen.

5. **Französisch** (2 St. w.) Scribe, Le diplomate; Thiers, L'expédition d'Égypte. — Grammatik nach Plöy' Schulgrammatik (Wiederholung und die Lektionen 69—79). Schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach Plöy und nach Diktaten. Diktate. Prätorius.

6. **Englisch** (2 St. w.). S. Unterprima. Dr. Breda.

7. **Hebräisch** (2 St. mit Untersekunda verbunden). 1. Buch Moise, Kap. 1—3. Formenlehre nach Strack. Hüpeden.

8. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Römische Geschichte nach Herbst. Wiederholung der preußischen, der hessischen und der griechischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Prätorius.

9. **Mathematik** (4 St. w.). Logarithmen (Heis, §§. 56—59, Schlömilch, Logarithmen). Schwierigere Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Heis, §§. 61, 63, 65 und 67); Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten (Heis, §§. 69 und 71). Exponentialgleichungen. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Kreismessung. Aufgaben aus allen Teilen der Planimetrie nach Uth. Dr. Heermann.

10. **Physik** (2 St. w.). Lehre vom Schall und von der Wärme. Dr. Heermann.

11. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

## Unterssekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hüpeden.

1. **Evangeliſche Religionslehre** (2 St. w.). Bibelfunde des alten Testaments nach Hollenberg §§. 1—45 nebst Lektüre ausgewählter, namentlich prophetischer Stellen. Auswendiglernen der Psalmen 51 und 130; Wiederholung des zweiten und des dritten Hauptstückes des Katechismus und der zu denselben früher gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder. Hüpeden.

**Katholische Religionslehre** (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Uhlands Balladen und Herzog Ernst; von Schillers Gedichten: die Glocke, die Klage der Ceres, das Eleusische Fest; Schillers Wilhelm Tell. Wiederholung der früher gelernten Gedichte von Uhland und Schiller. Häusliche und Klassenaufsätze, schriftliche Übungen in der Klasse; Stillehre. Vortragen auswendig gelernter Gedichte und ausgearbeiteter Vorträge. Paulus.

Themata der Aufsätze: 1) Zu welchen Bildern läßt sich Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“ gruppieren? — 2) Eintracht macht stark. — 3) Welches sind die Grundlagen der unverbrüchlichen Freundschaft zwischen Ernst von Schwaben und Werner von Kyburg? — 4) Welche Verdienste hat sich Themistokles um sein Vaterland erworben? (Klassenarbeit.) — 5) Welchen Einfluß hat der Ackerbau auf die Gesittung des Menschengeschlechts geübt? — 6) Wie ist es zu erklären, daß die Athener im peloponnesischen Kriege unterlegen sind? (Klassenarbeit.) — 7) Das Menschenleben, verglichen mit einem Baume. — 8) Welche Bedeutung hat die 1. Szene des 1. Aktes in Schillers Tell für das Stück?

3. **Latin** (8 St. w.). Verg. Aen. II. (2 St.) S: Bosse; W: Dr. Riis. — Liv. II. mit Auswahl; Cic. orat. de imperio Cn. Pompei und or. in Catilinam I. (4 St.). — Grammatik nach Ellendt-Seyffert (§§. 129—233). Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (häusliche und Klassenarbeiten) nach Süpfle und nach Diktaten. (2 St.) Hüpeden.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Hom. Od. I—VI. mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Abschnitte und Verse. (2 St.) S: Dr. Riis; W: der Direktor. — Xen. anab. II—IV. (3 St.). — Grammatik nach Bamberg (§§. 1—70). Wiederholung der Formenlehre nach Franke. Mündliche Übungen, schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (Klassenarbeiten) nach Seyffert und nach Diktaten. (2 St.) Dr. Riis.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plöy. — Grammatik nach Plöy' Schulgrammatik (Lektionen 51—69). Wiederholungen. Mündliche Übungen nach Plöy. Diktate und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Dr. Bredé.

6. **Englisch** (2 St. w.) S. Unterprima.

7. **Hebräisch** (2 St. w.). S. Obersekunda.

8. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Griechische Geschichte nach Herbst. Wiederholung der preussischen Geschichte. Hessische Geschichte. Geographische Wiederholungen. S: Bosse; W: Paulus.

9. **Mathematik** (4 St. w.). Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (nach Heis, §§. 34—48. 50. 61. 63. 65. 67). Lehre von den Proportionen und der Ähnlichkeit. Dr. Zuchlag.

10. **Physik** (2 St. w.). Chemie, Magnetismus und Elektrizität nach Trappe. S: Uckermann; W: Dr. Zuchlag.

11. **Gefang** (2 St. w.). S. Oberprima.

## Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Prätorius**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Kurz. Bilder aus der Kirchengeschichte (Ausbreitungs-, Verfolgungs- und Reformationsgeschichte) nach Hollenberg. Zusammenfassende Wiederholung des gesamten Katechismusstoffes mit den früher gelernten Sprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. Erklärung des Kirchenjahres. Dr. Schneider.

**Katholische Religionslehre** (2 St. w. mit Untertertia verbunden). Glaubenslehre nach Dubelmann. Martin.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsief. Wiederholung des grammatischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Aufsätze und Anleitung zum Disponieren. Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. S: Boffe; W: Dr. Pistor.

3. **Latein** (9 St. w.). Ovid. met. mit Auswahl nach Siebelis I. Anfangsgründe der Metrik nach Ellendt-Seuffert. (2 St.) S: Boffe; W: der Direktor. — Caes. bell. gall. VII. I. (4 St.). — Syntax nach Ellendt-Seuffert (§§. 234–342 und Wiederholung von §§. 129–233). Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen nach Süpfle und nach Diktaten (3 St.) Prätorius.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Xen. anab. I. — Grammatik nach Franke-Bamberg (§§. 77–97 und Wiederholung von §§. 1–75). Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Griechische nach Ostermann und nach Diktaten. Dr. Pistor.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plöz. — Grammatik nach Plöz' Schulgrammatik (Lektionen 46–57). Wiederholung des Lehrstoffes der Quarta und der Untertertia. Diktate; schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) nach Plöz und nach Diktaten. Prätorius.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche, insbesondere preussische Geschichte von 1618 bis zum Jahre 1815 und die Kriege der Jahre 1864, 1866 und 1870–71. S: Boffe; W: Prätorius.

7. **Geographie** (1 St. w.). Die Staaten Europas nach Daniel (§§. 85–101, 80–83, 102–103). S: Boffe; W: Prätorius.

8. **Mathematik** (3 St. w.). Multiplikation und Division absoluter und relativer Zahlen sowie algebraischer Summen. Auffuchen des gemeinschaftlichen Teilers und Vielfachen. Teilbarkeit der Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (nach Heis, §§. 61 und 63). Lehre von der Gleichheit geradliniger Flächen. Konstruktionsaufgaben dazu nach Uth. Dr. Heermann.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Lehre vom menschlichen Körper. Steinfunde und 1. Teil der Chemie. Dr. Heermann.

10. **Gesang** (2 St. w. mit Untertertia und Quarta verbunden). Dr. Brede.

## Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Paulus**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Kurz. Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks des Katechismus. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Psalmen. Wiederholung von Kirchenliedern und der drei ersten Hauptstücke mit Sprüchen. Dr. Schneider.

**Katholische Religionslehre** (2 St. w.). S. Obertertia.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsief. Grammatik: Die Deklination; Wortbildungslehre; direkte und indirekte Rede. Aufsätze und Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Dr. Schneider.

3. **Latein** (9 St. w.). Ovid. met. mit Auswahl nach Siebelis I.; Anfangsgründe der Metrik nach Ellendt-Seyffert (2 St.) S: Püttgen; W: Paulus. — Caes. bell. gall. I—IV. (4 St.) — Syntax nach Ellendt-Seyffert (§§. 129—283). Mündliche Übungen, schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfle und nach Diktaten. (3 St.) Paulus.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Formenlehre nach Bamberg (I, §§. 1—75 mit Auswahl). Mündliche Übungen; Vokabellernen, schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) nach Ostermanns Übungsbuche (I—XI) und nach Diktaten. Püttgen.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plöy (Abschnitte I und II mit Auswahl). Erweiterung der Formenlehre vom Verbum (Plöy' Schulgrammatik, Lektionen 1—28) und Erweiterung der Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Adverb und Zahlwort nach dem systematischen Teil von Plöy' Schulgrammatik (§§. 35—44). Wiederholung von Plöy' Elementargrammatik, Lektionen 61—112. Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Französische, Diktate. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Dr. Brede.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche Geschichte bis 1618 nach Eckertz mit gelegentlicher Berücksichtigung der hessischen Geschichte. Dr. Pistor.

7. **Geographie** (1 St. w.). Asien, Australien, Afrika, Amerika und die außereuropäischen Länder Europas (mit Ausnahme von Frankreich, Ungarn und Rumänien) nach Daniel (§§. 36—79. 84). Dr. Pistor.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Buchstabenrechnung: Addition und Subtraktion absoluter und relativer Zahlen nach Heis. — Planimetrie: Die Lehre vom Kreis nach Uth. Konstruktionsaufgaben dazu. S: Ufermann; W: Dr. Zuschlag.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Schwierigere Samenpflanzen und Sporenpflanzen. Ausländische Kulturgewächse, Wiederholung der Wirbeltiere. Wirbellose Tiere nach Leuniz. Dr. Zuschlag.

10. **Gefang** (2 St. w.). S. Obertertia.

## Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pistor.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Kurz. Erklärung des dritten Hauptstückes des Katechismus. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern, sowie Wiederholung der bereits in Quinta und Sexta gelernten. Dr. Schneider.

**Katholische Religionslehre** (2 St. w. mit Quinta und Sexta verbunden). Katechismus. Die Lehre von den Geboten. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. (Nr. 63—68, bezw. 1—35.) Martin.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsief. Aufsätze, Diktate; Auswendiglernen und Übungen im Vortragen von Gedichten. Satzlehre. Durchnahme der regelmäßigen und der unregelmäßigen Konjugation. Dr. Pistor.

3. **Latein** (9 St. w.). Lhomond, Urbis Romae viri illustres (mit Auswahl). — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax nach Ellendt-Seyffert (§§. 129—341 mit Auswahl). Mündliche

Übungen, Vokabellernen und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) nach Ostermann und nach Diktaten. Dr. Pistor.

4. **Französisch** (5 St. w.). Lektüre aus den Lesebüchern von Plöy' Elementargrammatik. Grammatik nach der Elementargrammatik (Lektionen 61—112) und dem Anhang zu derselben (Abschn. B, Lektionen 1—12). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) und Diktate. Paulus.

5. **Geschichte** (2 St. w.). S: Griechische Geschichte; W: Römische Geschichte. S: Boffe; W: Bode.

6. **Geographie** (2 St. w.). Mittel-Europa nach Daniel (§§. 85. 75. 86—103). S: Uckermann; W: Paulus.

7. **Mathematik** (4 St. w.). Wiederholung der Bruchrechnung. Dreifachaufgaben nach Fölsing (II, Kap. V und VI). — Anfang der Planimetrie nach Uth bis zur Kongruenz der Dreiecke einschließlich. Konstruktionsaufgaben dazu. Dr. Heermann.

8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen zum Auffinden der Merkmale der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Kriechtiere, Lurche, Fische und Weichtiere nach Leunis. Dr. Heermann.

9. **Gefang** (2 St. w.). S. Obertertia.

10. **Zeichnen** (2 St. w.). Zeichnen von einfachen Körpern und kunstgewerblichen Gegenständen perspektivisch in Umrissen, versuchsweise auch mit Rücksicht auf Licht- und Schattenflächen. Zeichnen von Trophäen, verzierten Vasen, Emblemen, heraldischen Adlern, Libellen, Käfern, Kreuzspinnen mit Netz u. dgl. m. Wenzel.

## Quinta.

Ordinarius: Hilfslehrer Dr. Schneider.

1. **Evang. Religionslehre** (2 St. w.). Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kurz (mit Auswahl). Im Anschluß daran das zweite Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung nebst Sprüchen und 5 Kirchenliedern. Wiederholung der in Sexta auswendig gelernten Abschnitte des Katechismus und der daselbst gelernten Lieder des Gesangbuches. Dr. Schneider.

**Katholische Religionslehre** (2 St. w.). S. Quarta.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lesen, Erklären und Vortragen von Lesebüchern und Gedichten nach Hopf und Paulsief. Übungen in der Rechtschreibung. Einige Aufsätze. Interpunktionen. Satzlehre. Grammatik gelegentlich der Lektüre. Dr. Schneider.

3. **Latein** (9 St. w.). Grammatik: Die Formenlehre nebst den wichtigsten Lehren der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche und Vokabellernen nach Ostermann. Dr. Schneider.

4. **Französisch** (4 St. w.). Grammatik nach Plöy' Elementargrammatik (Lektionen 1—60). Diktate, mündliche und schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) Übersetzungen nach Plöy. Dr. Brede.

5. **Geschichte** (1 St. w.). Deutsche Sagen und Lebensbilder. Stoll.

6. **Geographie** (2 St. w.). S: Die vier außereuropäischen Erdteile; W: Europa nach Daniel (§. 35). Stoll.

7. **Rechnen** (4 St. w.). Gemeine Brüche; Wiederholung der Dezimalbrüche; Verteilungsaufgaben; Dreifachrechnung nach Fölsing (II, Kap. II und III). Bättenhausen.

8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen nach dem System von Linné nach Lennis. Wirbeltiere mit Berücksichtigung der Klassen und wichtigsten Ordnungen. S: Bättenhausen; W: Dr. Zuschlag.

9. **Gefang** (2 St. w.). Bättenhausen.

10. **Zeichnen** (2 St. w.). Zeichnen von Spiral- und Schneckenlinien, Blättern, Blattbändern, Palmetten, Schildformen, auch von Gefäßen und der Verzierung eines Buchdeckels. Wenzel.

11. **Schreiben** (2 St. w.). Wenzel.

### Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Brede.

1. **Evangelische Religionslehre** (3 St. w.). Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Kurz (mit Auswahl). Im Anschlusse daran wurden das erste Hauptstück des Katechismus, die entsprechenden Sprüche und sechs Kirchenlieder auswendig gelernt. Hüpeden.

**Katholische Religionslehre** (2 St. w.). S. Quarta.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Lesen, Erklären, Nacherzählen von Lesestücken und Auswendiglernen von Gedichten aus Hopy und Paulsiefs Lesebuche. Allgemeines über Wortarten, Formenlehre, Satztheile und Interpunktion. Übungen in der Rechtschreibung; Diktate. S: Dr. Brede (bis Johannis; seitdem und) W: Bode.

3. **Latein** (9 St. w.). Grammatik: Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert (§§. 33—96 mit Auswahl). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische und Vokabellernen nach Ostermann. Dr. Brede.

4. **Geschichte** (1 St. w.). Griechische Sagen. Aeneassage. Gründung Roms. Kyros und Kroisos. Lebensbilder aus der griechischen und römischen Geschichte. S: Stoll (bis Johannis; seitdem und) W: Bode.

5. **Geographie** (2 St. w.). Heimatskunde nach Dieffenbach. Grundlehren der Geographie; kurze Übersicht der fünf Erdteile nach Daniel (§§. 1—35). S: Stoll (bis Johannis; seitdem und) W: Bode.

6. **Rechnen** (4 St.) Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Zerlegung von Zahlen in Faktoren. Einübung der Maße, Münzen und Gewichte. Zeitrechnung. Addition und Subtraktion gemeiner Brüche. Bättenhausen.

7. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung von Pflanzen und Tieren. Bättenhausen.

8. **Gefang** (2 St. w.). Bättenhausen.

9. **Zeichnen** (2 St. w.). Die regelmäßigen Polygone; das Quadrat; das gleichseitige Drei-, Sech- und Achteck; der Kreis. Ornamente, denen diese Formen zu Grunde liegen. Die verschiedenen Kreuzformen; Seite eines Gerätes und eines Hauses. Leichtere Blattformen stilisiert und naturalistisch. Wenzel.

10. **Schreiben** (2 St. w.). Wenzel.

Vom christlichen Religionsunterrichte war keiner der christlichen Schüler befreit.

**Jüdischer Religionsunterricht** (2 St. w.). An diesem den jüdischen Schülern der beiden hiesigen Gymnasien freigestellten Unterrichte und zwar in der oberen von dem Landrabbiner Dr. Prager geleiteten Abteilung nahmen 2 Schüler teil. Der Unterricht wurde in dem Gebäude des Wilhelms-Gymnasiums erteilt.

**Hebräisch** (2 Abteilungen in je 2 St. w.). Hüpeden. Teil nahmen im Sommer 7 Schüler der Prima und 9 Schüler der Sekunda; im Winter aus Prima 7, aus Sekunda 3 Schüler.

**Englisch** (2 St. w.). Dr. Brede. An dem den Schülern freigestellten Unterrichte in dieser Sprache nahmen im Sommer 25, im Winter 16 Schüler der Klassen Prima und Sekunda teil.

**Turnen** (16 St. w., für jede der 8 Abteilungen je 2 St. w.). Bättenhausen. Ober- und Unterprima waren zu einer Abteilung verbunden. Vom Turnen befreit waren S: 17; W: 19 Schüler.

An dem **Baden und Schwimmen** in der Militär-Schwimm-Anstalt, welche dem Gymnasium für bestimmte Stunden des Tages zur Benutzung vorbehalten war, beteiligten sich 161 Schüler. Schwimmunterricht erteilten die Schwimmlehrer des Infanterie-Regiments von Wittich (3. heff. Nr. 83) an 65 Schüler.

**Gesang** (7 St. w.). Dr. Brede (I—IV) und Bättenhausen (V und VI). 1) Baß und Tenor (1 St. w. S: 43; W: 42 Schüler der Klassen I, II und III); — 2) Sopran und Alt (1 St. w. S: 76 Schüler aus III—V; W: 78 Schüler aus III—V); — 3) Chorgesang (1 St. w. S: 114; W: 120 Schüler aus I—V). — 4) Quinta (2 St. w.). — 5) Sexta (2 St. w.). Vom Gesangunterricht waren im Sommer 89, im Winter 95 Schüler befreit.

**Zeichnen** für die Schüler der oberen Klassen (2 St. w. gemeinschaftlich mit den betreffenden Schülern des Wilhelms-Gymnasiums und zwar im Gebäude dieser Anstalt). Wenzel. Teil nahmen im Sommer 7, im Winter 9 Schüler der Klassen I—III.

## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel.

Cassel, den 14. März 1891. Die Einrichtung eines naturwissenschaftlichen Ferienkursus für Lehrer betreffend.

Cassel, den 16. März 1891. Die seitherigen Berechtigungen der Realgymnasien betreffend.

Cassel, den 21. März 1891. Die Einrichtung eines archäologischen Ferienkursus in Bonn und Trier für Lehrer betreffend.

Cassel, den 23. März 1891. Die Einführung von Stracks Hebräischer Grammatik und von Stolzenbergs Liederheften wird genehmigt.

Cassel, den 31. März 1891. Des Bildhauers Walper Modell von Olympia wird empfohlen.

Cassel, den 15. April 1891. Der lateinische Aufsatz als Zielleistung soll weggefallen; und damit ist auch die Vorbereitung auf denselben in Hausarbeiten überflüssig geworden und hat fernerhin zu unterbleiben.

Cassel, den 5. Mai 1891. Der Herr Justizminister hat bestimmt, daß, wenn gegen einen Schüler einer öffentlichen Lehranstalt wegen eines Verbrechens, eines Vergehens oder einer Übertretung das Verfahren eröffnet oder die öffentliche Klage erhoben wird, hiervon sofort dem zuständigen Schulvorstande Nachricht zu geben ist.

Cassel, den 22. Mai 1891. Maßregeln zum Schutze gegen die Verbreitung der Tuberkulose.

Cassel, den 11. September 1891. Ein Exemplar von Hottingers „Die Welt in Wort und Bild“ wird als Geschenk für einen gereiften Schüler überwiesen. Dasselbe erhielt der Primus omnium Fritz K ü c h l e r.

Cassel, den 2. Oktober 1891. Überweisung von drei Bildnissen Sr. Majestät des Kaisers, Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. und Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Friedrich zur Ausschmückung der Turnhalle.

Cassel, den 11. Januar 1892. Wolfs „Die That des Arminius“ ist für die Bibliothek anzuschaffen.

Cassel, den 12. Januar 1892. Änderungen im Berechtigungsweisen der realen Lehranstalten.

Cassel, den 16. Januar 1892. 1. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen. — 2. Ordnung der Reifeprüfungen in den höheren Schulen und Ordnung der Abschlußprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen.

Cassel, den 25. Januar 1892. Zusage einer Ministerialverfügung vom 15. Januar 1892 ist, soweit nach der bestehenden Ferienordnung der Schulschluß unmittelbar vor einem Sonn- oder Festtage eintritt, fernerhin der Unterricht am Tage vor dem Sonn- oder Festtage mittags 12 Uhr zu schließen und nach den Ferien, soweit nicht besondere Verhältnisse eine andere Anordnung nötig machen, erst am zweiten Wochentage morgens um die regelmäßige Stunde wieder zu beginnen.

### III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde am 6. April 1891 in herkömmlicher Weise eröffnet, diesmal durch den Prorektor Professor Dr. Zuschlag. Der Direktor hatte nämlich am 1. April den ihm auf sein Ansuchen behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit verwilligten halbjährigen Urlaub angetreten, und Dr. Zuschlag war für diese Zeit mit den Geschäften der Leitung der Anstalt betraut worden.

Da die Unterrichtsstunden des Direktors für das Sommerhalbjahr unter die Lehrer Dr. Kius, Paulus und Prätorius verteilt worden waren, so wurde zur anderweitigen Entlastung dieser Lehrer der Kandidat des höheren Schulamtes Basse als Hilfslehrer herangezogen.

Wilhelm Basse, geboren zu Burg bei Bremen am 19. März 1861, luth. Konf., besuchte das Gymnasium zu Minteln, studierte in München, Leipzig, Bonn, Halle und Marburg klassische Philologie und Geschichte, bestand in Marburg die Lehramtsprüfung, leistete hierauf von Ostern 1886 an sein pädagogisches Probejahr am Gymnasium zu Minteln ab, verblieb auch nach Ostern 1887 an der genannten Anstalt als unbesoldeter Hilfslehrer und vertrat während des Sommerhalbjahres 1889 einen ordentlichen Lehrer am Realgymnasium zu Wiesbaden.

Der Kandidat Grammelisdorf hatte nach Beendigung seines praktischen Übungsjahres die Anstalt am 21. März 1891 verlassen.

Am 8. Mai wohnte der königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Lahmeyer einigen Unterrichtsstunden des Kandidaten Ufermann bei.

Vom 21. bis zum 29. Mai war der ord. Lehrer Prätorius beurlaubt zur Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus für Gymnasiallehrer, welcher teils in Bonn und teils in Trier abgehalten wurde.

Am 2. Juni unternahmen sämtliche Klassen einzeln unter der Führung ihrer Ordinarien Ausflüge.

Vom 14. Juni bis zum 4. Juli übernahm der Hilfslehrer vom hiesigen Wilhelms-Gymnasium August Brandes (S. Jahresbericht, 1889/90 S. 14.) 7 Unterrichtsstunden für den erkrankten Kandidat Ufermann.

Am 15. Juni wurde eine Trauerandacht zum Gedächtnisse Sr. hochseligen Majestät des Kaisers und Königs Friedrich gehalten.

Die Sommerferien dauerten vom 6. Juli bis zum 1. August. In den ersten Tagen derselben unternahm der Gesangverein der Primaner unter der Führung des Direktors und des ordentlichen Lehrers

Dr. Brede einen dreitägigen Ausflug über die Milseburg und die große Wassertuppe nach Gersfeld, von da über den Kreuzberg, Bischofsheim, Neustadt und Meiningen nach Schmalkalden. Von letzterer Stadt aus wurde dann noch der Injelsberg und Reinhardtsbrunn besucht.

Die Feier des Sedantages wurde am 2. September durch einen Schulakt in der Aula begangen. Der ord. Lehrer Prätorius hielt dabei eine Festrede über die Heldenthaten unseres Heeres bei dem verführten Durchbruche des französischen Heeres unter Bourbonn bei Belfort. Am 3. September nachmittags unternahm die Anstalt unter Beteiligung von zahlreichen Angehörigen der Lehrer und Schüler einen Ausflug in den Habichtswald.

An der freundigen Stimmung, die der erste Besuch, mit dem **Se. Majestät der Kaiser und König** als solcher die Stadt Cassel anfangs September beehrte, bei den Einwohnern dieser Stadt hervorrief, nahmen auch die Lehrer und die Schüler des Friedrichs-Gymnasiums herzlichen Anteil. Noch vor der Ankunft Sr. Majestät wurde das Friedrichs-Gymnasium dadurch ausgezeichnet, daß **Se. Majestät** der Anstalt Allerhöchst Sein Bildnis als Geschenk überwies. Dasselbe fand seinen Platz in der Aula oberhalb des Katheders und wurde am 7. September nach der gemeinsamen Morgenandacht durch den Stellvertreter des Direktors mit einer angemessenen Ansprache enthüllt. Den Dank für dieses Kaiserliche Geschenk durfte Professor Dr. Zuchlag Sr. Majestät mündlich abstaten.

Am 12. September fiel zufolge höherer Anordnung wegen der Kaiserparade der Unterricht aus. Nachmittags beteiligte sich die Anstalt an der Huldigung, die Sr. Majestät dem Kaiser und König von allen Schulen Cassels dargebracht wurde.

Auch bei der Verleihung von Gnadenbeweisen, zu denen **Se. Majestät der Kaiser und König** aus Allerhöchst Seiner Anwesenheit in der Provinz Hessen-Nassau Anlaß nahmen, wurde das Friedrichs-Gymnasium ausgezeichnet, und zwar durch Verleihung des Roten Adlerordens III. Klasse mit der Schleife an seinen Direktor.

Am 15. September besuchte der königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Lahmeyer die Anstalt, um dem Unterrichte des Kandidaten Uckermann beizuwohnen.

Am 23. September wurde der hundertjährige Geburtstag des deutschen Sängers und Helden Theodor Körner in einer Schulfeier mit dem Vortrage vaterländischer Gesänge und Gedichte und einem Redeversuche des Oberprimaners Küchler festlich begangen.

Das Sommerhalbjahr wurde am 26. September mit einer Andacht geschlossen.

Zu dieser Zeit verließ der Kandidat Uckermann nach Beendigung seines praktischen Übungsjahres die Anstalt.

Das Winterhalbjahr begann am 12. Oktober. Mit dem Beginn des neuen Halbjahres traten die Kandidaten des höheren Schulamtes Karl Nuth und Dr. Christian Schwarzentraub ihr praktisches Übungsjahr am Friedrichs-Gymnasium an.

Während des Monats Oktober war der ord. Lehrer Paulus beurlaubt behufs Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus in Italien. Während dieser Zeit wurde er in seinem Dienste am Friedrichs-Gymnasium von dem Hilfslehrer Bode vertreten.

Am 17. Oktober wurde eine Trauerfeier zum Gedächtnisse Sr. Majestät des hochseligen **Kaisers und Königs Friedrich** gehalten.

Die herkömmliche gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahls wurde von den evangelischen Lehrern und Schülern des Gymnasiums am Sonntag den 15. November in der St. Martinskirche begangen.

Durch Ministerialerlaß vom 25. November wurde dem Oberlehrer Püttgen die Verwaltung der nebenamtlichen Stelle eines katholischen Schulrates bei der hiesigen königlichen Regierung vom 1. Dezember ab übertragen.

Die Christtagsferien dauerten vom 23. Dezember 1891 bis zum 6. Januar 1892. Vor Beginn dieser Ferien wurde wie alljährlich eine liturgische Weihnachtsandacht gehalten.

Am 27. Januar wurde die Feier des Geburtstages **Sr. Majestät des Kaisers und Königs** durch einen öffentlichen Schulakt festlich begangen. Der Vortrag vaterländischer Gedichte durch Schüler wechselte mit dem Vortrage vaterländischer Gesänge durch den Schülerchor ab; alsdann redete der Unterprimaner August Appel darüber, ob der Deutsche Grund habe auf sein Vaterland stolz zu sein. Die Festrede hielt Oberlehrer Hüpeden über Wesen und Bedeutung der Monarchie. Der königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Lahmeyer wohnte der Feier bei.

Die Entlassungsprüfung wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 8. bis zum 16. Februar, in ihrem mündlichen Teile am 26. Februar unter dem Voritze des eben genannten königlichen Provinzial-Schulrates abgehalten. Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand am 29. Februar statt.

Am 1. März als am Fastnachtstag fiel der Unterricht aus.

Am 1. März trat der Oberlehrer Dr. Riis einen ihm auf sein Nachsuchen erteilten dreimonatlichen Urlaub zum Zwecke einer Studienreise nach Griechenland an.

Am 4. März erteilte die philosophische Fakultät der Universität Marburg dem ord. Lehrer Pistor die Doktorwürde auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Der Chronist Wigand Gerstenberg. Nebst Untersuchungen über ältere heftische Geschichtsquellen.“

Am 9. und am 22. März wurden Schulfeiern zum Gedächtnisse **Sr. Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I.** gehalten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1891|92.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	14	16	33	26	32	33	35	37	36	262
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1890/91 . . . . .	14	1	3	4	5	3	4	1	3	38
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	27	20	25	22	25	31	31	.	195
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	2	1	2	1	2	4	3	35	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92 . . . . .	15	30	24	29	31	31	41	36	37	274
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	1	1	3
6a. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	1	1	.	.	.	1	.	2	.	5
6b. Abgang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	.	.	.	.	1	2	1	.	4
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	14	29	24	29	31	31	45	35	38	276
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	1	.	2
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	1	1	1	1	1	.	.	5
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . . . . .	14	29	23	28	30	31	44	36	38	273
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1892	19 <sup>2</sup> / <sub>12</sub>	18	17 <sup>2</sup> / <sub>12</sub>	16 <sup>2</sup> / <sub>12</sub>	14 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>4</sup> / <sub>12</sub>	12 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>	11 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	10	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Außw.	Außl.	Gesamtzahl der Schüler.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	243	16	.	15	221	49(13*)	4	274
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	245	16	.	15	223	48(16*)	5	276
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	241	17	.	15	188	61(11*)	6	273

\*) Die in Klammern stehende Zahl betrifft die in den nächsten Umorten Cassels wohnhaften Schüler.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1891: 25; von diesen Schülern sind 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

### C. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Friedrichs-Gymnasiums zu Cassel.

Sib. Nummer.	Name.	Ruf- Vorname.	Geburts-		Alter.	Be- kennt- nis- stand bezw. Reli- gion.	Des Vaters		An- gabe der Ein- tritts- klasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.
			Ort.	Tag.			Stand.	Wohnort		An- falt.	Pri- ma.	
1.	Küchler*)	Fritz	Triest	15. Apr. 1874	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Kaufmann	Triest	III	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie u. Phi- lologie.
2.	Stöckmann	Theodor	Luttermberg, Kr. Münden	25. Mrz. 1872	20	luth.	Pastor	Luttermberg	I <sub>2</sub>	2	2	Theologie.
3.	Liffauer*)	Max	Oberaula, Kr. Ziegenhain	6. Juni 1873	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	jüd.	prakt. Arzt	Frißlar	III	5	2	Rechtswissenschaft.
4.	Zeidler*)	Karl	Berlin	27. Apr. 1873	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ev.	Geh. Regierungs- und Baurat	Cassel	V	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Heeresdienst.
5.	Kümmel*)	Erich	Cassel	17. Mai 1874	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Postsekretär	Cassel	VI	9.	2	Heilwissenschaft.
6.	Kugelman	Max	Eschwege	8. Febr. 1874	18	jüd.	†Kaufmann	Eschwege	I <sub>2</sub>	2	2	Heilwissenschaft.
7.	Henrici*)	Max	Coblenz	13. Juli 1873	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ev.	†Generalarzt	Posen	I <sub>2</sub>	2	2	Rechtswissenschaft.
8.	Scheiß	Paul	Weimar	28. Sept. 1872	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ev.	†Hauptmann	Cassel	VI	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechtswissenschaft.
9.	Wedemeyer.	Adolf	Constantinopel	1. Mai 1872	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ev.	Kaufmann	Cassel	VI	9	3	Rechtswissenschaft.
10.	Riebeling	Theodor	Mansbach, Kr. Hünfeld	28. Juli 1870	21 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Pfarrer	Wolfsanger bei Cassel	IV	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Theologie.
11.	Ogenius	Richard	Cassel	4. Apr. 1872	20	luth.	Kaufmann	Cassel	VI	11	2	Heilwissenschaft.
12.	Landgrebe.	Paul	Cassel	18. Sept. 1873	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	Hausmeister	Betten- hausen	IV	7	2	Theologie.
13.	Pontani	Heinrich	Eschwege	4. Febr. 1872	20	kath.	Oberlehrer	Eschwege	I <sub>2</sub>	3	3	Heilwissenschaft.
14.	Lohr	Wilhelm	Heiligenrode Kr. Cassel	30. Sept. 1871	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	Generalsuperin- tendent	Cassel	V	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechtswissenschaft.

\*) Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

**1. Bibliothek.** a. Lehrerbibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln sind im Laufe des Jahres angeschafft worden:

An Fortsetzungen: Die christliche Welt. — Beweis des Glaubens. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Verhandlungen der Direktorenkonferenzen in Preußen. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Blätter für das bayerische Gymnasialwesen. — Gymnasium. — Blätter für höheres Schulwesen. — Fried und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. — Monatschrift für das Turnwesen. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. — Peeren, Ukert u. v. Giesebrecht, Geschichte der europäischen Staaten. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Lexicon Taciteum von Gerber und Gref. — Zwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Köscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie.

Außerdem wurden angeschafft: Moltke, Gesammelte Schriften. Band III. — Ziegler, Die Fragen der Schulreform. — Lorenz, Die Geschichtswissenschaft. — Steinhausen, Geschichte des deutschen Briefes. II. — Cicero, orator ed. Heerdegen. — Lachmann, Lucretius mit Kommentar. — Plautus, Ausgew. Komödien von Lorenz, II. III. IV. — Arnet h, Synopsis nummorum rom. et graec. — Pend, Das deutsche Reich. — Götte, Tierkunde. — Fuhrmann, Synthetische Beweise planimetrischer Sätze. — Sydau, Gesundheitslehre. — Ostwald, Grundriß der allgemeinen Chemie. — Hase, Das geistliche Schauspiel. — Hase, Franz von Assisi. — Witte, Die Freiheit des Willens. — Weiß, Lehrbuch der biblischen Theologie. — Straßburger, Das botanische Praktikum. — Knauer, Naturgeschichte der Lurche. — Fried, Physikalische Technik I. — Taschenberg, Was da kriecht u. fliegt! — Me, Warum und Weil.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Von Sr. Erzellenz dem Herrn Minister: 1) Jorchhammer, Prolegomena zur Mythologie. 2) Gießfeld, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen. 3) Geologische Karte von Preußen. 45. Lief. in 6 Blättern. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: 1) Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Bd. 38. 2) v. Cohausen, Die Altertümer im Rheinland. — Von dem Zweigvereine Cassel des Allgemeinen deutschen Sprachvereins: Kiegel, Ein Hauptstück unserer Muttersprache. 2. Aufl. — Von der Universität Marburg: Akademische Schriften. — Vom Vereine für hessische Geschichte: Zeitschrift des Vereins (Fortsetzung). — Von dem Oberbürgermeister der Residenzstadt Cassel, Herrn Geh. Regierungsrat Weise: Bericht über die Verwaltung der Residenzstadt Cassel 1889/90. — Von der Casseler Handelskammer deren Jahresbericht für 1890. — Außerdem schenkte Herr Amtsrichter a. D. Dr. Dsius: Mitteilungen des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Jahrg. VII. — Voigt länders Buchhandlung in Leipzig: 9 Bände ihres Verlags. — Herr Hauptmann Freiherr von Eberstein zu Berlin seine neuen Werke: 1) Kriegsberichte des Königl. Dänischen General-Feldmarschalls E. v. Eberstein. 2) Beschreibung der Kriegsthaten Ernst Albrechts von Eberstein. 2. Ausgabe. 1892. — Herr Musiklehrer Johann Lewalter seine Sammlung deutscher Volkslieder. — Freytags Verlagsbuchhandlung in Leipzig einige Schriftstellerausgaben ihres Verlags. — Gymnasialdirektor Dr. Vogt: 26 Bände römischer Schriftsteller der editio Bipontina. — Oberlehrer Dr. Kius: 1) Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte (Fortsetzung). 2) Hessenland, Jahrgang V.

b. Schülerbibliothek. Die Klassen III—VI haben eine jede ihre gefonderte Klassenbibliothek, welche in besonderen Schränken in den betreffenden Klassen aufgestellt sind.

Als Geschenk erhielt diese Bibliothek von Sr. Erzellenz dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten: Rogge, Das Buch von den preußischen Königen.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Treller, Vergessene Helden. — Götte, Zeitalter der deutschen Erhebung. — Pfeil, Deutsche Sagen. — Dittrich u. Henze, Der deutsch-französische Krieg. — Unser deutsches Land und Volk. XII. — Stoll, Wanderungen durch Altgriechenland. 2 Bde. — Peters, Die Emin-Pascha-Expedition. — Ably, Cicero. — Lange, Deutsche Götter- u. Heldensagen. — Piez, Naturbeobachtung. — Finger, Heimatskunde. — Höcker, Werksteine II. — Baumgarten, Rundgang durch die Ruinen Athens. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. — Onden, Allgemeine Geschichte (Fortf.)

### 2. Philologisch-historische Anschauungsmittel:

Neu angeschafft wurde ein römisches Thürenschloß in Nachbildung.

An Geschenken erhielt diese Sammlung von dem Untersekundaner Paul Diez eine von ihm gezeichnete Wandtafel, das homerische Schiff darstellend, und einige Pläne.

### 3. Naturgeschichtliche Lehrmittel:

Aus den etatsmäßigen Mitteln sind im Laufe des Jahres angeschafft worden: Einige ausgestopfte Vögel. — Die Fortsetzung der zoologischen Tafeln von Leuckart und Mitschke; Köhne, Repetitionstafeln; Dering, Anleitung zur Anfertigung, und Aufbewahrung zootomischer Präparate; Kirchner, mikroskopische Süßwasserbewohner I.; Zacharias, Pflanzen und Tiere des Süßwassers. — Verschiedene Gerätschaften: eine aplanatische Lupe, eine Gießkanne u. a.

An Geschenken erhielt diese Sammlung: Von Herrn Geheimen Regierungs- und Baurat Zeidler: vier Insektenkästen, von denen zwei mit einheimischen Schmetterlingen, zwei mit einheimischen Käfern gefüllt sind; einen Seestern und ein Spannbrett. Vom Obersekundaner Wilde: Salzkristalle von Luisenhall und eine Anzahl Steine; von den Quartanern König: Steine aus dem Harz, und Schirmer: ein Rehgeweih; vom Quintaner Lange: die Haut einer afrikanischen Schlange. — Besonders verdient machten sich um die Pflege der im Terrarium lebenden Tiere der Quartaner La Roche, der auch während der Sommerferien sämtliche Tiere versorgte, und der Quartaner Schirmer.

### 4. Physikalische Lehrmittel:

Neu angeschafft wurden: Eine Stichsäge, ein Feilkloben, eine Bohrwinde, drei Bohrer, ein Hobel, eine Sägefeile, mehrere Gläser u. Waschbürsten, eine runde Messingscheibe mit Vertiefungen, zwei Kugeln von ungleicher Masse in einem Rahmen, ein Pendel, eine Sirene von Metall, ein Apparat, Äther durch Reiben zum Sieden zu bringen, eine Centrifugalbahn, ein Apparat für das Archimedische Prinzip, ein Cylinder mit seitlichem Ausflußrohr, ein graduierter Cylinder mit Fuß, ein Pyknometer, eine Reiheschiene, ein Kondensator, ein Halter für Reagiergläschen, ein Perständer mit Hartgummi-ballon, ein Menzurgesäß (1 Liter) von Porzellan, ein Glaszylinder mit Fuß und Rand und mehrere Cylinder, Glasplatten-Reagiergläschen für den Gebrauch in dem Unterrichte in Chemie.

### 5. Geographische Lehrmittel:

Neu angeschafft wurden: Richters Wandkarte von Afrika. — Die vom Kolonialverein in Berlin herausgegebenen Wandkarten von Südafrika, Kamerun und Togogebiet. — Reliefplan des Landkreises Cassel.

### 6. Sammlung von Musikalien:

Herr Lehrer H. Deiß schenkte 100 Stück des von ihm in Musik gesetzten Kaiserliedes.

Es wurde angeschafft: Zehn neue Einzelstimmen zu Bredes Weihnachtsliturgie.

### 7. Lehrmittel für den Zeichenunterricht:

Neu angeschafft wurden: Dekorative Vorbilder aus dem Verlag von Jul. Hoffmann in Stuttgart (Fortsetzung).

Außerdem schenkte Frau Witwe Ida Gläzner eine größere Anzahl Photographien von Nahls Bilde „Sektors Abschied.“ Dieselben fanden bei der Christfeier des Gesangsvereins der Primaner eine willkommene Verteilung.

Allen denjenigen, welche die Sammlungen des Gymnasiums durch Geschenke bereicherten, wird hiermit der gebührende Dank ausgesprochen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1891/92 betrug 31, die Summe des erlassenen Schulgeldes 277,50 Mark.

2. Das Schönfeldsche Beneficium (s. Programm von 1844, S. 56 f.) genießt seit 1891 der Studiosus der Theologie Wilhelm Dippel aus Warburg.

3. Das Eckhardtsche Beneficium (s. Programm von 1844, S. 57) genießt seit 1889 der stud. theol. Leonhard Grau aus Amöneburg, jetzt in Erlangen.

4. Die Richtersche Denkmünze (s. Programm von 1872, S. 30 f.) wurde zu Ostern 1891 dem Abiturienten Wilhelm Wagner verliehen. Von den diesjährigen Abiturienten erhielt dieselbe bei seiner Entlassung Fritz Kückler.

5. Aus der Flügelstiftung (s. Programm von 1872, S. 30 f.) wurden im Laufe des verfloffenen Schuljahres 336 Bände Schulbücher und 73 Schreibhefte an 53 bedürftige Schüler aus-

gegeben. Die Stiftung besitzt jetzt 1832 Bände. Der Kapitalstock dieser Stiftung beträgt jetzt 1726 Mark 52 Pfg.

6. Das Prinz-Wilhelms-Stipendium (s. Programme von 1877, S. 56, und von 1889, S. 71) genießt seit dem 1. April 1891 der stud. phil. Heinrich Weber aus Cassel.

7. Das Jubiläums-Beneficium (s. Programm von 1880, S. 23 ff.) besitzt jetzt einen Kapitalbestand von 4440 Mark 25 Pfg. Dasselbe wurde zu einer Hälfte dem Quintaner Ernst Frankfurth und zu je einem Viertel dem Oberprimaner Paul Landgrebe, dem Untersekundaner Johann Hannig und dem Quartaner Edwin Gerke verliehen.

8. Das Dr. Ernst Kornemannsche Stipendium (s. Programm von 1880, S. 25, und von 1881, S. 68 f.) hat in dem abgelaufenen Schuljahre keinen Bewerber gefunden.

9. Lohsche Stiftung (s. Programme von 1880, S. 25, und von 1881, S. 69). Das Stiftungskapital ist durch Zinsertrag auf 5273 Mark 43 Pfg. angewachsen. Das Stipendium dieser Stiftung erhielt der stud. phil. Heinrich Weber aus Cassel.

10. Dr. Friedrich Großsche Stiftung (s. Programm von 1881, S. 13.) Das Kapital der Stiftung beträgt jetzt 3004 Mark 01 Pfg. Die Zinsen desselben wurden stiftungsmäßig den beiden Enkeln des Stifters, dem Quartaner Friedrich Appel und dem Quintaner Wilhelm Appel, verliehen.

11. Luther-Stipendium des Friedrichs-Gymnasiums zu Cassel 1883 (s. Programm von 1884, S. 37.)

Das Stiftungskapital beträgt jetzt 3640 Mark 75 Pfg. Das Stipendium dieser Stiftung wurde auch im Jahre 1891 zum 10. November dem stud. theol. Alfred Heußner aus Cassel verliehen.

## VII. Ordnung der öffentlichen Prüfungen

in der Aula des Gymnasiums.

Sonnabend, den 9. April 1892.

7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr vormittags: Chorgesang.

8—9 Uhr. *Quarta*. Latein . . . Dr. Pistor. — Naturbeschreibung . . . Dr. Heermann.  
9—10 „ *Quinta*. Latein . . . Dr. Schneider. — Naturbeschreibung . . . Prof. Dr. Zuschlag.  
10—11 „ *Sexta*. Latein . . . Dr. Brede. — Naturbeschreibung . . . Bättenhausen.

Um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wird das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt beschlossen werden.

Cassel, den 4. April 1892.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Dr. Gideon Vogt.



gegeben. Die Stiftung besitzt jetzt  
Mark 52 Pfg.

6. Das Prinz-Wilhelm  
S. 71) genießt seit dem 1. April

7. Das Jubiläums-Ven  
bestand von 4440 Mark 25 Pfg.  
und zu je einem Viertel dem Oberpri  
dem Quartaner Edwin Gerke verl

8. Das Dr. Ernst Korne  
1881, S. 68 f.) hat in dem abgela

9. Lohsche Stiftung (s.  
kapital ist durch Zinsenertrag auf  
erhielt der stud. phil. Heinrich We

10. Dr. Friedrich Großsche  
Stiftung beträgt jetzt 3004 Mark  
Enkeln des Stifters, dem Quartan

11. Luther-Stipendium  
von 1884, S. 37.)

Das Stiftungskapital beträgt  
auch im Jahre 1891 zum 10. Nov

## VII. Ordn

1892

8—9 Uhr. Quarta. Latein . . . I  
9—10 „ Quinta. Latein . . . I  
10—11 „ Sexta. Latein . . . I

Um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr wird das Sch  
der Anstalt beschloffen werden.

Cassel, den 4. April 1892.



Stiftung beträgt jetzt 1726

1877, S. 56, und von 1889,  
as Cassel.

(ff.) besitzt jetzt einen Kapital-  
intaner Ernst Frankfurth  
adaner Johann Hannig und

von 1880, S. 25, und von  
den.

81, S. 69). Das Stiftungs-  
Stipendium dieser Stiftung

S. 13.) Das Kapital der  
stiftungsmäßig den beiden  
Wilhelm Appel, verliehen.  
Cassel 1883 (s. Programm

ndium dieser Stiftung wurde  
er aus Cassel verliehen.

ungen

. . . Dr. Heermann.

. . . Prof. Dr. Zuschlag.

. . . Bättenhausen.

ntlicher Lehrer und Schüler

asial-Direktor

Bogt.